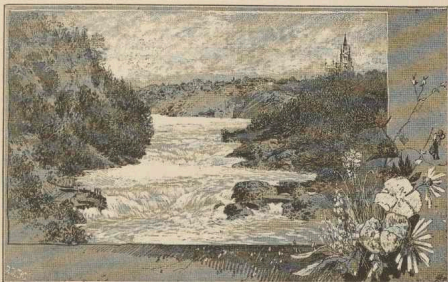


Gefichtchen bekam bald einen verdächtigen grünen Schimmer und zog sich in die Tiefe zurück, aus welcher bald ein Achzen und Stöhnen zu hören war. Wir hatten jedoch Heinrich Fünks Alpenkräuterliqueur mit der Etiquette: „Bestes Mittel gegen Seekrankheit“ aus dem Tornister geholt und waren daher gefeit.

Grau und düster lag das Meer vor uns, ein langer schaumweißer Bogenschwall bezeichnete unsere Straße, die Kreideseifen Rügens stiegen in matten Umrissen im Westen auf —!

Und es ward Nacht und ein herrlicher Morgen, und purpurne Röthe stieg



Trollhättan mit dem Helvetesfall.

da auf im fernen Osten. Tiefer und glühender wurde das Roth und alle Blicke hiengen an diesem goldigen Wölkchen, das da über der Meeresflut im Osten lag und sich darauf zu wiegen schien. Da bricht sie hervor, die feurige Lohe, wie glühendes Erz aus der Schmelze; eine leuchtende, riesige, fast plattgedrückte Kugel entsiegt langsam und feierlich dem Meere, eine goldige Brücke baut sich zu uns herüber auf der schimmernden Wasserflut, und in den Fenstern Kopenhagens flackert es auf wie Feuerbrand.

Hatten wir bisher nach Osten geschaut, so wandte sich jetzt unser Blick nach Norden; da gab es ein eigenthümliches Bild: hundert und aber hundert große dreimastige Schiffe, von welchen vielfach noch die Leuchtkegel glühten, lagen in